

### Reparieren statt wegwerfen

Erfahrene Schrauber leiten zur Selbsthilfe an / Repaircafé sorgt für weniger Elektroschrott

**BOCHUM.** Ein gebrochenes Kabel am Mixer? Ein Wackelkontakt im Laptop? Kein Problem für die eifrigen Bastler von „Das Labor“. Am Samstag reparierten sie im Rahmen des Repaircafés kaputte Gerätschaften.

In Zusammenarbeit mit dem Alsenwohnzimmer hatten die Techniker und Informatiker das zweite Bochumer Repaircafé auf die Beine gestellt. Das Konzept: Besitzer von defekten Haushaltsgegenständen schrauben zusammen mit erfahrenen Helfern die Geräte auf und versuchen das Problem zu beheben. „Es handelt sich hier nur um Reparaturversuche. Wir geben keine Garantie“, erklärt Wolfgang Rode. Der 60-Jährige ist Dozent an der Technischen Beruflichen Schule 1 Bochum. Im letzten Jahr habe man aber von 20 Geräten 18 wieder zum Laufen gebracht. „Wir reduzieren damit auch den Sondermüll.“



**Elektroingenieur Matthias Drossel und Kornelia Breuer reparieren ihren Staubsauger.**

RN-Foto Meinhardt

Ein spannender Nebeneffekt ist für ihn das Re-Engineering. Also die Frage, was sich der Konstrukteur bei bestimmten Bauteilen oder Schaltungen gedacht hat.

Zu den Geräten, die am Samstag auf den Tisch kamen, gehörten unter anderem ein 40 Jahre altes Transistor-

radio, diverse Laptops, eine Stehlampe und eine alte Nähmaschine. Die hielt bis zu fünf Techniker drei Stunden lang auf Trab, bis sie wieder funktionierte.

Auch bei Kornelia Breuer war die Freude groß. „Er ist der Held“, rief sie und deutete auf Reparaturhelfer Matthias

Drossel. Eine Stunde lang hatten sie zusammen an Breuers 30 Jahre altem Staubsauger getüftelt. Das Gerät hatte die heute 47-Jährige damals als Teil ihrer Ausrüstung bekommen. Kurz vor Weihnachten hatte das Gerät den Geist aufgegeben. Das Problem war schnell gefunden: Kabelbruch in der Aufwicklung des Netzsteckers. Als Breuer den Sauger einsteckte, heulte dieser wieder wie gewohnt auf.

Während in der einen Ecke noch geschraubt und gelötet wurde, schnibbelten in der Küche die Helfer aus der Alsenstraße bereits Gemüse für das RESTaurant. Nicht mehr ganz frische Zutaten, die sonst weggeworfen werden würden, wurden hier zu einer leckeren Mahlzeit zubereitet.

Das nächste Repaircafé ist für den 29. März geplant. Ort ist dann das Alsenwohnzimmer, Alsenstraße 27.

Stefan Meinhardt